

## **Grußwort zum Jubiläum Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel**

Liebe Nutzerinnen und Nutzer des Gemeinschaftshauses Pallaswiesenviertel,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinwesenarbeit,

30 Jahre Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel – das ist ein Grund zum Feiern! Leider ist es aufgrund der Covid-19-Pandemie in diesem Jubiläumsjahr 2020 nicht möglich, ein großes, rauschendes Fest zu feiern, das die Bedeutung des Gemeinschaftshauses Pallaswiesenviertel für die Bewohner\*innen und im Quartier hervorhebt.

Ich freue mich deshalb umso mehr, einen Teil zur Jubiläums-Zeitung beitragen zu dürfen, denn auch für mich und die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat das Gemeinschaftshaus einen besonderen Wert.

Das Gemeinschaftshaus und die Gemeinwesenarbeit (GWA) haben in der Wissenschaftsstadt Darmstadt eine lange Tradition. Bereits seit den 70er Jahren gibt es in Darmstadt Gemeinwesenarbeit, getragen vom Caritasverband Darmstadt und dem Diakonischen Werk Darmstadt-Dieburg. So konnte während der Sanierung der Häuser des Quartiers Kirschenallee in den achtziger und neunziger Jahren das Gemeinschaftshaus als zweites Gemeinwesenprojekt 1990 in Betrieb genommen werden.

Seitdem ist das Haus Anlaufstelle für die Menschen aus dem Pallaswiesenviertel, sie können sich hier treffen, miteinander in guten Austausch kommen, Beratung erfahren oder sich selbst aktiv in Projekte einbringen. Es ist offen für alle Altersgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senior\*innen. Die Gemeinwesenarbeiter\*innen vor Ort leisten eine verbindende Quartiers- und Stadtteilarbeit unter anderem zur Verbesserung der Lebenslage und Teilhabechancen der Bewohner\*innen.

Auch trotz der derzeit anhaltenden „Krise“ zeigt sich, dass das Gemeinschaftshaus und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin für die Bewohnerschaft da sind. Die Sprechstunden fanden weiterhin statt, um den Kontakt aufrechtzuerhalten. Außerdem fanden viele Aktionen auch rund um das Gemeinschaftshaus statt, um die Bewohner\*innen in dieser Zeit zu unterstützen und zu begleiten. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden für das Engagement!

Die weit zurückreichende Geschichte der Gemeinwesenarbeit in der Wissenschaftsstadt Darmstadt zeigt, dass sich die GWA immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen hatte und hat. Durch die Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ wird Beteiligung im Quartier intensiviert. Die entstehenden städtebaulichen Maßnahmen und Aktivitäten, die zu einer guten Entwicklung des Wohnumfeldes und dem Wohlfühlen der hier lebenden Menschen beitragen können, sollen unter Mitwirkung der Bewohner\*innen stattfinden. Dem Sozialdezernat ist es gelungen, die Stadtteilwerkstatt – ebenfalls getragen vom Trägerverbund Caritas und Diakonisches Werk – zu installieren und im Gemeinschaftshaus zu platzieren. Die Stadtteilwerkstatt hat die Aufgabe, Fragen zur Mitwirkung an Projekten der „Sozialen Stadt“ zu beantworten und für die Beteiligung an der Erneuerung des Viertels von der Planung bis zur Projektumsetzung zu werben. Sie alle sind eingeladen, mitzumachen und eigene Ideen einzubringen!

Darüber hinaus wird das Gemeinschaftshaus, das „aus allen Nähten platzt“, im Rahmen des Programms Soziale Stadt saniert, erweitert und barrierefrei ausgebaut, so dass es auch in

den nächsten dreißig Jahren einen lebendigen, schönen, abwechslungsreichen, offenen Ort für alle darstellen kann.

Ich möchte abschließend gerne nochmals betonen, dass wir die Arbeit, die hier geleistet wird – so wie auch an den weiteren Standorten der Gemeinwesenarbeit – als Stadt wertschätzen, unterstützen und auch in Zukunft fördern werden.

Ein großes Dankeschön an alle Hauptamtlichen, aber vor allem auch an die vielen ehrenamtlichen Kräfte, die dieses Haus mit so viel Leben füllen und auch in diesen besonderen Zeiten die Angebote – im möglichen Rahmen – aufrechterhalten.

Alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Akdeniz'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihre  
Barbara Akdeniz  
Sozialdezernentin